

Rechtsextreme und fremdenfeindliche Aktionen im Jahr 2010

05.01.2010	Ludwigshafen: das rechtsextreme „Aktionsbündnis gegen das Vergessen“ führt eine Trauerkundgebung mit rund 40 Teilnehmern in der Innenstadt durch.
18.01.2010	Südpfalz: vor Schulen in Landau und Hassloch werden 100 Schulhof-CDs an Schüler verteilt.
22.01.2010	Michelstadt: ein namentlich bekannter Faschist beschimpft und bedroht einen 19jährigen Odenwälder in der Nacht. Später schlägt er ihn nieder. Das Opfer erleidet einen Nasenbeinbruch und eine Gehirnerschütterung. Der Täter flieht nach der Tat.
23./24.01.2010	Viernheim: rund um das Rathaus werden Aufkleber von www.widerstand.info.de mit bekannten z. T. ausländerfeindlichen Parolen entdeckt. Ein aufmerksamer Bürger erstattet Anzeige und entfernt die Aufkleber.
Februar 2010	Breuberg/Odw.: auf der Burg Breuberg werden die Autos einer Konfirmandenfreizeitgruppe stark beschädigt, wobei auf einem PKW ein Hakenkreuz hinterlassen wird. Der Staatsschutz wird informiert.
13.02.2010	Vorderpfalz: „Nationale Sozialisten“ aus der Vorderpfalz verkleben in den Gemeinden Limburgerhof, Neuhofen und Rheingönheim (Stadtteil von Ludwigshafen) an öffentlichen Orten zahlreiche Plakate zur „Erinnerung an den Bombenholocaust von Dresden“.
26./27.02.2010	Schwalmstedt: 3 mutmaßliche Neonazis schlagen gemeinsam brutal auf einen 30-jährigen Frankfurter ein. Die alarmierte Polizei kann eigenen Angaben zufolge Schlimmeres verhindern. Ein fremdenfeindlicher Hintergrund ist nicht auszuschließen.
27.02.2010	Wetteraukreis: etwa 100 Teilnehmer kommen zum NPD-Hessenkongress mit prominenten Rednern.
Ende Februar 2010	Biblis: im Pfaffenaustadion wird eine Sprüherei „Nationaler Sozialismus Jetzt“ entdeckt. Täter sind vermutlich Anhänger der „Nationalen Sozialisten Ried“.
Anfang März 2010	Hofheim: die Eisenbahnbrücke an der Umgehungsstraße um Hofheim wird mit einer Schmiererei „FREI SOZIAL NATIONAL“ verunstaltet. Vermutliche Verursacher: „Nationale Sozialisten Ried“ http://nsried.npage.de . (Seit Anfang April ist die Seite gesperrt!)
Anfang März 2010	Biblis: zahlreiche Aufkleber der „Nationalen Sozialisten Ried“ werden entdeckt und von aufmerksamen Bürgern entfernt.

05.03.2010	Wetzlar: Unbekannte werfen eine Flasche mit Brandbeschleuniger auf das Haus eines Anti-Neonazi-Aktivisten. Im Haus schlafen eine Frau und Kinder. Nachbarn bemerken das Feuer, es wird niemand verletzt. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen versuchter Tötung. In den vergangenen Monaten war das Haus bereits zweimal mit Farbkugeln beworfen und mit Hakenkreuzen beschmiert worden.
08.03.2010	Butzbach: unbekannte Täter sprühen mit roter Farbe Buchstaben und ein Hakenkreuz, bestehend aus diversen Kürzeln, an die rückwärtige Hauswand einer Drogerie.
16.03.2010	Landau: rund 20 Neonazis veranstalten eine Mahnwache zu „Ehren der Bombenopfer“ der Stadt.
17.03.2010	Neustadt a. d. Weinstraße: etwa 20 Neonazis treffen sich zu einer Mahnwache „gegen das Vergessen“.
18.03.2010	Bad Dürkheim: rund 25 Neonazis aus dem Spektrum des Aktionsbüros Rhein-Neckar demonstrieren gegen den „alliierten Bombenterror“.
19.03.2010	Bad Dürkheim: zum Abschluss der Aktionstage „Gegen das Vergessen“ legen Neonazis Blumen am Denkmal für die „Bombenopfer des alliierten Terrorangriffs“ nieder.
25.03.2010	Alzey: rund 30 Rechtsextreme versammeln sich zu einer Protestkundgebung gegen die geplante Einführung von Islamunterricht an der Nibelungenschule.
März / April 2010	Gernsheim, Groß-Rohrheim, Biblis, Bürstadt, Lampertheim: fast täglich mobilisieren die „Nationalen Sozialisten Ried“ durch Aufkleber zum 1. Mai nach Schweinfurt.
April 2010	Offenbach: Aufkleber der NPD und einer „freien Kameradschaft“ werden immer öfter an Schildern und Laternen gesehen. In Bürgel, Bieber und im Nordend sind rechtsextreme und islamfeindliche Sticker besonders zahlreich. Auch im Stadion auf dem Bieberer Berg hissen Neonazis Reichskriegsflaggen, rechte Fans tragen z. B. Pullover mit der Aufschrift „Ruhm, Ehre, Vaterland“.
03.04.2010	Alzey: rund 40 Anhänger der rechten Szene protestieren gegen die geplante Einführung von Islamunterricht. Schon am Vormittag werden in der Fußgängerzone entsprechende Flugblätter verteilt.
08.04.2010	Mühlheim: „Schmierfinken“ besprühen die Außenfassade des Jugendzentrums in der Rodastraße mit Farbe und einem spiegelverkehrtem Hakenkreuz.
10.04.2010	Ludwigshafen: Junge Nationale, Kameradschaften, „freie Aktivisten“, Freunde der NPD und diverse Vereine aus Südwestdeutschland treffen sich zum „1. Südwestdeutschen Kulturtag 2010“ mit rund 200 Gästen.

11.04.2010	Reinheim: an den Dr. J. Goldmann-Kindergarten werden Hakenkreuze gesprüht. Dieser Kindergarten trägt den Namen eines Reinheimer Arztes jüdischen Glaubens, dem 1940 die Flucht vor den Nationalsozialisten in die USA gelang.
17.04.2010	Ludwigshafen: 40 Rechtsextreme treffen sich zu einem „nationalen“ Dart-Turnier. Sachpreise für die Sieger spendet der in Ludwigshafen ansässige Versand „Gjallarhorn-Klangschmiede“.
17.04.2010	Goßfelden / Lahntal: offenbar als Reaktion auf eine Veranstaltung vom Marburger „Bündnis gegen Rechts“ hat die rechtsextreme Gruppierung „Volkstreues Komitee für gute Ratschläge“ unter dem Motto „Stoppt linke Hetze gegen Nationalsozialisten“ eine Gegendemo durchgeführt. Allerdings zog der einzelne Mann nach 15 Minuten wieder ab.
23.04.2010	Viernheim: rund um das TiB (Treff im Bahnhof, städtische Einrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene) werden zahlreiche Aufkleber mit Aufschriften wie „ANTIFA GRUPPEN ZERSCHLAGEN!“ und „ORGANISIERT DIE ANTI-ANTIFA! – GOOD NIGHT LEFT SIDE“ von aufmerksamen Bürgern gesehen und entfernt.
24.04.2010	Biblis: anlässlich der Anti-AKW Großdemo versuchen 2 „Rechte“, die eine Reichskriegsfahne bei sich haben, Versammlungsteilnehmer „anzusprechen“ und in Diskussionen zu verwickeln.
27.04.2010	Wetteraukreis: die hessischen NPD-Kreisverbände treffen sich zu einem Landesparteitag und wählen den neuen Landesvorstand.
28.04.2010	Worms: Nazis verteilen Mobilisierungsaufrufe zum 1. Mai in der Fußgängerzone.
Ende April 2010	Michelstadt: in der Altstadt tauchen wieder zahlreiche Werbeaufkleber der „Jungen Nationaldemokraten“ auf. Sie zeigen eine amerikanische Fahne und die Aufschrift „wir spielen nicht mit“. Zudem wird zur Teilnahme am Naziaufmarsch in Wiesbaden am 8. Mai aufgerufen.
07.05.2010	Bad Dürkheim: der NPD Kreisverband Deutsche Weinstraße lädt zu einer Bürgerveranstaltung mit etwa 25 Besuchern ein.
06.05.2010	Wiesbaden: Unbekannte werfen in der Nacht eine Fensterscheibe des Linken-Treffpunkts Café Klatsch in der Marcobrunnerstraße mit Steinen ein und verursachen dabei einen Sachschaden von mehreren hundert Euro. Ein Zusammenhang mit dem 2 Tage später angekündigten Aufmarsch der NPD-Jugend in Erbenheim wird nicht ausgeschlossen.
08.05.2010	Wiesbaden: 150 Anhänger der Jugendorganisation der NPD demonstrieren im Stadtteil Erbenheim unter dem Motto "Gegen Folterknechte und Kriegstreiberei - kein US-Hauptquartier in Wiesbaden". Ein „Bündnis gegen Rechts“ mit 1.500 Anhängern fordert dagegen „Nazis raus!“
14.05.2010	Fulda: vor dem Haupteingang des Feuerwehrmuseums legen Unbekannte ein etwa 60 x 60 Zentimeter großes Hakenkreuz aus.

Mitte Mai 2010	Worms: auf dem Mittelaltermarkt „Spectaculum“ werden Flyer der Jungen Nationalen verteilt. Zudem werden die Anreisewege und die Umgebung des „Spectaculum“ mit zahlreichen Aufklebern beklebt.
16./17.05.2010	Worms: vermutlich rechtsextreme Täter verüben einen Brandanschlag auf die Synagoge. In einem Bekennerschreiben soll stehen: „Sobald ihr nicht den Palästinensern Ruhe gebt, geben wir euch keine Ruhe“.
20.05.2010	Lauterbach: mit einem Hakenkreuz und beleidigenden Worten besprühen unbekannte Täter eine Hauswand an der Schule „An der Wascherde“.
22.05.2010	Michelstadt: bei einem Konzert einer Böhse-Onkelz-coverband werden Personen mit „Landser-T-Shirts“ beobachtet.
24.05.2010	Michelstadt: in der Nähe des Bahnhofs grölen 2 – 3 Personen „frei, sozial und national“.
29.05.2010	Homburg/Saar: unter dem Motto „für Demokratie und Meinungsfreiheit“ meldet der „Nationale Widerstand Zweibrücken“ eine Kundgebung an.
Anfang Juni 2010	Babenhausen-Sickenhofen: auf dem jüdischen Friedhof, an der Innenmauer und auf 5 Grabsteinen, werden Hakenkreuze entdeckt.
04.06.2010	Worms: antisemitische Flugblätter werden von 7 Jugendlichen (vermutlich Anhänger der „Nationalen Sozialisten Ried“) verteilt.
11.06.2010	Worms: wieder werden antisemitische Flugblätter von 7 Jugendlichen (vermutlich Anhänger der „Nationalen Sozialisten Ried“) verteilt.
16.06.2010	Butzbach / Bad Nauheim: die Wetterauer NPD und JN (Junge Nationaldemokraten) Mitglieder führen eine Kundgebung unter dem Motto: „Gegen Linke Meinungs-diktatur – Frau Röpke bleiben Sie mit ihren Lügen zu Hause“ anlässlich einer Veranstaltung mit Andrea Röpke durch. Die Kundgebung wird von der Stadt und der Polizei aufgelöst; darauf kommt es zu einer Spontandemonstration der Nazis in Bad Nauheim.
27.06.2010	Darmstadt: nach einem Zeugenhinweis werden 2 offenbar rechtsextrem motivierte Männer im Alter von 22 und 27 Jahren in einem Auto angehalten und wegen der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen angezeigt. Beamte stellen 2 Reichskriegsflaggen und 1 Fahne mit "Eisernem Kreuz" sicher. 1 Fahne wurde von dem 27-jährigen Beifahrer aus dem Auto heraus geschwenkt, die beiden anderen kleineren Fahnen waren am Auto angebracht. Außerdem soll in der Dieburger Straße auch der Nazi-Gruß gezeigt worden sein, was die Polizei kurz vor dem Anhalten des Autos bestätigt fand.
04.07.2010	Meckesheim: gegen 23:00 Uhr wird der Anmelder der für den 24. 07. geplanten Demonstration „Kraichgau Nazifrei“ am Bahnhof von 3 Neonazis mit einem Messer bedroht. Die Neonazis tragen T-Shirts von Blood&Honour.

08./09.07.2010	Biblis: zahlreiche Aufkleber der „Nationalen Sozialisten Ried“ werden entdeckt und die Verteilung von Flugblättern der JN (Junge Nationaldemokraten) mit dem Motto: „Wir fordern unser Recht: Bildung“ beobachtet.
11./12.07.2010	Gernsheim: zahlreiche Aufkleber der „Nationalen Sozialisten Ried“ werden gesehen. Die Haustür eines jungen Antifaschisten wird zum wiederholten Male mit Aufklebern geradezu tapeziert.
Mitte Juli 2010	Lampertheim: in der Fußgängerzone werden Flugblätter zum geplanten "Nationalen Antikriegstag" in Dortmund am 5.09. verteilt.
16.07.2010	Heppenheim: in der Nähe der Disco „Apfelbaum“ verteilen vermutlich Anhänger der „Nationalen Sozialisten Ried“ Flugblätter.
17.07.2010	Vorderpfalz: einen Tag mit „Rechtsschulung“ und Erfahrungsaustausch im Umgang mit „Kräften des Systems“ verbringen rund 20 Rechts-extreme auf einem Sportplatz.
17.07.2010	Biblis: in der Nähe des Bahnhofs und vor mehreren Kneipen werden Papierschnitzel mit dem Aufdruck "Werde Aktiv- nsried.repage8.de" gefunden.
29.07.2010	Sinsheim: eine Mahnwache der „Freien Bewegung Baden“, der „Anti-Antifa Rhein-Neckar“ und anderer (darunter auch Anhänger der „Nationalen Sozialisten Ried“) unter dem Motto "Stoppt Linke Gewalt und Autonomen Terror" wird verboten. In benachbarten Ortschaften werden dennoch 20 bis 30 Neonazis (auch NS-Ried-Anhänger) beobachtet.
31.07.2010	Biblis: ein junger Nazi verjagt unter Gewaltandrohung 2 junge Antifaschisten vom Bahnhof.
Anfang August 2010	Lampertheim: Biedensand und Fußgängerzone werden flächendeckend mit Aufklebern der „Nationalen Sozialisten Ried“ verklebt.
05.08.2010	Biblis: Nazis hängen ein Transparent mit der Aufschrift „ NACH UNSEREM SIEG; NIE WIEDER KRIEG! NATIONALE SOZIALISTEN RIED “ an der Brücke zum AKW auf. Am selben Abend werden Flugblätter zum Thema „Volksgemeinschaft“ verteilt.
12.08.2010	Biblis: an der Bahnstrecke, kurz vor der Bahnüberführung, wird an einem der Lagerhäuser ein Graffiti entdeckt. Es zeigt einen „Autonomen“ mit einer schwarz-weiß-roten Fahne, Aufschrift „NSR“ (Nationale Sozialisten Ried). Daneben ist „NS- Black Block Ried“ und über dem „Autonomen“ "Nationale Sozialisten Ried" aufgesprüht. Mittlerweile wurde das Graffiti mit einem weißen durchgestrichenen Hakenkreuz übersprüht und unkenntlich gemacht.
13.08.2010	Neustadt (Weinstraße): ein vermutlich rechtsradikaler Einzeltäter zerschlägt die Scheiben des libertären Tante-Emma-Ladens. Der Hausbesitzer verjagt den Täter und vermeidet somit größere Schäden.

14.08.2010	Lahn-Dill-Kreis: in der Diskothek „mystage“ in Walsolms-Brandobersdorf findet ein Konzert mit der Bremer Musikband „Kategorie C - Hungrige Wölfe“ statt. Die Band entstammt der extremen Rechten und versuchte in den vergangenen Jahren vergeblich, ihr „Nazi-Image“ loszuwerden.
14.08.2010	Biblis: ein Antifaschist entreißt Neonazis, die vermutlich aus Bad Nenndorf kamen, ihre Fahne und wird dafür geschlagen.
Mitte August 2010	Bobstadt: zahlreiche Aufkleber der „Nationalen Sozialisten Ried“ werden gesehen.
17.08.2010	Bad Dürkheim: „Junge Nationaldemokraten“ treffen sich zu einem Lieder- und Spieleabend.
18.08.2010	Vorderpfalz: „Nationale Sozialisten“ legen in vielen größeren Städten und Gemeinden an belebten Plätzen eine Tafel zum Gedenken an Rudolf Hess, Kerzen und Blumen nieder.
25.08.2010	Alzey: rund 30 Anhänger der „Initiative Südwest“ versammeln sich, um ihren „Unmut“ über eine „Informationsveranstaltung“ des Bündnisses „Alzey gegen Rechts - gemeinsam für Toleranz und Demokratie“ in der Bevölkerung kundzutun.
Ende August 2010	Biblis und Lampertheim: neue Aufkleber tauchen auf, die weder die Adressen der „Jungen Nationaldemokraten (JN)“ noch des AB-Rhein-Neckar tragen, sondern "Freies-Netz" (oder ähnlich).
04.09.2010	Biblis: nach der Nazi-Kundgebung in Dortmund, Motto: „Gegen imperialistische Kriegstreiberei und Aggressionskriege“, veranstaltet von „freien Nationalisten“ werden im Zug von Dortmund nach Biblis auch Anhänger der „Nationalen Sozialisten Ried“ gesehen.
11.09.2010	Alzey: die „Initiative Südwest“ demonstriert unter dem Motto „Gegen Ausländerkriminalität, Staatliche Repression und Polizeiwillkür“. Dabei wird intensiv über Sarazins Aussagen diskutiert.
Mitte September 2010	Biblis, Nordheim, Wattenheim: Aufkleberaktionen (z. B. "Nationalisten gegen Kinderschänder..."), Schmierereien und Sprühereien nehmen zu. Auf youtube http://www.youtube.com/user/TheUltranational ist ein Film über die „Nationalen Sozialisten Ried“ zusehen.
18.09.2010	Sinsheim-Hoffenheim: unter dem Motto "Deutsche Arbeitsplätze für Deutsche Arbeitnehmer - Rettet Deutsche Familien" wollen Nazis aufmarschieren. Rund 300 Gegner blockieren den Weg vom Bahnhof in den Ort. 35 Nazis geben nach 2 Stunden auf.
18.09.2010	Bensheim: mehrere Nazis, darunter ein „alter Bekannter“ nähern sich bei einer Demonstration für ein Jugend- und Kulturzentrum den Demonstranten.
27.09.2010	Laudenbach: auf einem Privatgrundstück wird die Reichskriegsflagge gesehen. Es ist nicht bekannt, um welche Ausführung es sich handelt.

02.10.2010	Rheinhessen/Rheinland-Pfalz: unter der Schirmherrschaft des Aktionsbüro Rhein-Neckar findet eine Saalveranstaltung mit rund 160 Gästen (u. a. auch Frank Rennicke) aus Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Hessen und Baden-Württemberg statt.
02./03.10.2010	Nauheim: unbekannte Täter beschmierern die Tür der evangelischen Kirche mit Hakenkreuzen, antichristlichen Symbolen und Naziparolen.
12./13.10.2010	Bürstadt: unbekannte Täter sprühen Graffiti an Wände und Türen der Schillerschule. An einer Fensterscheibe am Eingang wird ein Hakenkreuz in grüner Farbe entdeckt, allerdings falsch herum. Der Staatsschutz ermittelt.
Mitte Oktober 2010	Reinheim: am Bahnhofsgebäude werden Schmierereien (Hakenkreuz, 88 und SS) entdeckt.
23.10.2010	Dillenburg-Donsbach: Unbekannte dringen in die Lilienstern-Grundschule in der Mühlstraße ein und malen in einem Klassenzimmer ein Hakenkreuz auf die Tafel. Weitere Hakenkreuze und Naziparolen bringen sie mit einem wasserfesten Stift auf das Glas eines Scheinwerfers, auf die Eingangstür und auf einen Handlauf vor dem Gebäude auf.
27.10.2010	Biblis: ein ortsbekanntes Mitglied der „Nationalen Sozialisten Ried“ wird vor seinem Haus vom Verfassungsschutz angesprochen. Einen Bericht veröffentlicht er auf der Homepage der NSR.
28.10.2010	Bad Dürkheim: Holger Apfel besucht auf seiner Wahlkampftour mehrere Orte in der Pfalz und einen NPD-Infostand mit Lautsprecherdurchsagen am Bahnhof. Am Abend spricht er im Bürgerhaus vor rund 60 NPD-Anhängern.
Anfang November 2010	Friedberg: in der Umkleidekabine des Ossenheimer Bürgerhauses haben Unbekannte vor dem 04.11. ein Hakenkreuz an eine Wand gemalt. Die Täter benutzen einen Filzstift; die Schmiererei hat eine Größe von etwa 20 x 30 cm.
03.11.2010	Biblis: mehrere rechtsextreme Jugendliche werden beim Aufkleben von Plakaten und Aufklebern beobachtet. An der Feuerwehr tragen sie ein Transparent mit der Aufschrift "Nach unserm Sieg, nie wieder Krieg - Nationale Sozialisten Ried" bei sich. Gegen 21:00 Uhr befinden sie sich in Bahnhofsnähe und rechtsextreme Parolen wie "Nationaler Sozialismus - Jetzt" oder "Frei, sozial und national" sind zu hören.
13.11.2010	Alzey: zu einem als „Überraschungsparty“ getarnten Rechtsrockkonzert im Bürgerhaus (!) in Freimersheim erscheinen etwa 100 Gäste. Anmelder ist vermutlich ein Neonazi aus Freimersheim, der bereits im April eine „ganz normale Feier“ im Bürgerhaus abgehalten hat.

14.11.2010	Bretzenheim: wie in den vergangenen Jahren treffen sich rund 20 Anhänger der rechtsextremen Szene aus Rheinland-Pfalz am Mahnmal „Feld des Jammers“ (ein ehemaliges Kriegsgefangenenlager, das zu den sog. „Rheinwiesenlagern“ gehörte) zu einem Totengedenken. Großräumig sichern Einsatzkräfte der Polizei die von einem rechts-extremen Bürger aus der Pfalz angemeldete Veranstaltung ab.
16.11.2010	Pfalz: Die JN veranstaltet einen Liedernachmittag.
18.11.2010	Böhl-Iggelheim: Anhänger der NPD führen einen Gedenkmarsch unter dem Motto „Wir vergessen nie!“ im Rahmen der Rheinwiesenlager-Aktionstage durch. Danach verteilen „Nationale Sozialisten“ Flugblätter in Neuhofen und Limburgerhof .
21.11.2010	Biblis: bei einem Antiatomkraftspaziergang (nicht angemeldete Veranstaltung) fotografiert und verfolgt ein mutmaßlicher Nazi die Demonstranten und flieht als er selbst fotografiert wird.
25.11.2010	Büdingen: unbekannte Täter hinterlassen Schmierereien in roter, grüner und bronzener Farbe, u. a. „Jude“ und ein Hakenkreuz an einem Garagentor.
27.11.2010	Hoffenheim: die „Nationalen Sozialisten Ried“ mobilisieren für eine Nazidemo („Gegen Repression und Staatswillkür, für echte Meinungsfreiheit!“), die von den „Freien Nationalisten Kraichgau“ organisiert wird. Einer der NSR-Aktivisten wird beobachtet wie er neonazistische Parolen in ein Megaphon brüllt.
10.12.2010	Friedberg: zwischen 18.00 und 22.00 Uhr verursachen unbekannte Täter mehrere Farbschmierereien mit roter Farbe, u. a. auch durchgestrichene Hakenkreuze, rund um die Augustinerschule und in umliegenden Bereichen der Ludwigstraße und des Goetheplatzes.
Mitte Dezember 2010	Biblis: um den Bahnhof herum werden mehrere Sprüche in Form von Sprühereien entdeckt: „Nationale Sozis Ried“ und „Nationale Revolution“.
Mitte Dezember 2010	Haßloch: mehrere Aktivisten der JN verteilen CDs mit „volkstreuere Musik“ und Flugblätter zum Thema Weihnachten.
17./18.12.2010	Haßloch: Aktivisten der „Pfalzpatrioten“ verteilen ein weiteres Flugblatt „Bald ... Gesinnungsdiktatur in Hassloch?“
19.12.2010	Büdingen: knapp 70 Besucher kommen zum Wahlkampfauftakt des NPD-Kreisverbandes Wetterau in die Willi-Zinnkann-Halle.
23.12.2010	Biblis/Worms: eine Person aus Worms wird auf der Homepage der NSR zum Mitglied der „Antifaschistischen Aktion“ ernannt. Persönliche Daten werden veröffentlicht und es wird dazu aufgerufen, diese Person „zu Hause zu besuchen“. (Beitrag wurde inzwischen gelöscht.)

27.12.2010	Kusel: 60 bis 70 potenzielle Teilnehmer kommen zu einem „Jahreswechsellager“ der „Jungen Nationaldemokraten“ (JN) in den Landkreis. Sie sind zum Teil uniformiert und führen verfassungsfeindliche Propagandamaterialien mit sich. Die Polizei verhindert das "Jahreswechsellager".
27./28.12.2010	Villmar (Landkreis Limburg-Weilburg): unbekannte Täter besprühen in Villmar und Seelbach mehrere Gebäude mit Hakenkreuzen und SS-Runen.
28.12.2010	Heppenheim: am frühen Morgen werden die Schaufensterscheiben von 3 Dönerläden und einem Lebensmittelgeschäft mit Pflastersteinen beschädigt. Das Geschäft wurde bereits vor ca. 7 Monaten mit Steinen angegriffen. Auch der Dönerladen in der Wilhelmstraße wurde am Wochenende vor Weihnachten beschädigt. Der Schaden wird auf rund 8.000 Euro geschätzt. Da alle Besitzer der Geschäfte migrantischen Hintergrund haben, kann ein ausländerfeindlicher Hintergrund vermutet werden.